Vorstand im Untergrund...

Zum Vorstandsausflug 2010 verschwand das Gremium für einmal gänzlich von der Bildfläche. Die Hochwächtler liessen sich in die Geheimnisse der «Trafostation Zürichstrasse» unter dem Steinenstrasse-Gärli einweihen. Präsident Marc Germann berichtet vom Ausflug in die Unterwelt.

Daniel Zemp erklärte den QV-Vorstandsmitgliedern Funktion und Einrichtung der Trafostation uner dem Steinenstrasse-Gärtli.

Daniel Zemp, Leiter Stromnetzbetrieb von ewl, begrüsste uns an der Kälte in der abendlich-dunklen Steinenstrasse beim kleinen Spielplatz. Doch dann ging es «ab ins Loch», eine steile Leiter über vier Meter hinunter in einen hellen, warmen Maschinenraum, mit Trafos, Schalterwänden, dicken Kabeln und einem grossen Ventilator.

Damit befanden wir uns in der so genannten «TS Zürichstrasse», einer Strom-Trafostation der ewl. In dieser Station wird der elektrische Strom vom Unterwerk Fluhgrund umgewandelt wird in Haushaltsstrom für die obere Zürichstrasse, Teile des Schlossbergs und die Beleuchtung des Stadttunnels der SBB. Fachlich versiert erläuterte Daniel Zemp die technischen Details der städtischen Stromversorgung (grösstenteils Wasserkraft aus Grafenort NW, dem KW Thorenberg, dem Klein-KW Mühleplatz und anderen), die Tücken der alten Kabel und Leitungsschächte unter den Strassen und Wegen (wo manchmal ein Arbeiter zu rasant baggert und dann eine Leitung kappt), und auch die organisatorischen Hintergründe des Grossunternehmens ewl, welches mit 260 Mitarbeitern jährlich einige Millionen Franken Gewinn in die Stadtkasse schaufelt (die Stadt Luzern besitzt 100 Prozent der ewl-Aktien).

Die unterirdische Station an der Zürichstrasse wurde 2008 komplett saniert, modernisiert und auf den neusten technischen Stand gebracht. So wurden z.B. über den Leitungen und Schaltungen spezielle dicke Bleche installiert, damit die elektromagnetische Strahlung nach den Auflagen der Umweltschutzgesetzgebung gedämmt werden kann. Schliesslich befinden sich über der Trafostation der Kinderspielplatz und der Tischtennis-Tisch. Auch wird die ganze Anlage elektronisch überwacht, so dass bei Stromausfällen (oder einer kabelfressenden frechen Maus im Raum...) sofort reagiert werden kann.

Ach ja: Und der grosse Ventilator bläst die warme Luft aus dem Traforaum hinauf ins Steinengärtli – auch ein Vorteil für spielende Kinder...

Marc Germann

Daniel Zemp erklärte den QV-Vorstandsmitgliedern Funktion und Einrichtung der Trafostation uner dem Steinenstrasse-Gärtli.